

## Abreißkalender.

Das Wehr an der Erpelbinger Mühle gehört un-  
streitig zu den bedeutsamsten Denkmälern unseres  
Landes.

Ein Wehr ist seiner Natur nach in der Hauptsache  
dazu bestimmt, sich quer vor einen Wasserlauf zu  
legen und einen Teil davon seitwärts abzurängen,  
um darin die Fallkraft des Wassers, die sich sonst auf  
eine größere Länge verzettelt hätte, anzusammeln  
und die langsam angestaute Kraft in einem plötzlichen  
Auswirken zu nutzen.

Diesem Zweck wird wohl das Erpelbinger Wehr  
entsprechen, sonst bestände es nicht. Und es besteht  
schon lange. Es bestand schon zur Zeit, wo auf der  
Erpelbinger Mühle noch ein wirklicher Müller  
wohnte, der wirklich Mehl mahlte und in dessen Küche  
ab und zu eine Forelle gebaden wurde, die darum  
«truite meunière» hieß.

Allmählich war das Wehr schadhaft geworden. Aus  
seinem gepflasterten Abhang waren Steine heraus-  
gebrockelt, aus den Ritzen sprangen lustige Quellschen  
hoch, die aus dem Flußbett sich unterirdisch durch-  
gestohlen hatten, Gras und allerhand Wasser-  
pflanzen übergrünt die Steinlücken — es war sehr  
malerisch, und es war außerdem sehr praktisch, denn  
die vielen Unebenheiten und Höcker und Lücken im  
Wehr erlaubten es den Salmen und Forellen, sich  
hinaufzuschwingen und sich zum Laichen eine ruhige  
Stätte irgendwo im Dsting zu suchen. Und wenn  
vom Hochwasser verlockt die Bewohner der obern  
Sauer/der Wilh/und Clerleinmal einen Ausflug ins  
Weite gemacht und sich die Welt um Dietrich und  
Eitelbrüß und Wasserbillig angesehen hatten, so  
konnten sie nachher ohne größere Schwierigkeiten  
wieder in ihre engeren Täler heimfinden.

Aus dem Erpelbinger Müller wurde mit der Zeit  
eine Aktiengesellschaft, der das alte Wehr nicht mehr  
gut genug war. Sie wußte über den Hauptzweck des  
Wehres Bescheid, aber auch über den Nebenzweck. Drei  
Hebentische, die am Fuß des Wehres stehen, zeugen  
dafür.

Als die Aktiengesellschaft in die Erscheinung trat,  
war sie noch nicht so geschickt, wie heute. Damals kam  
sie bei der Oberbehörde um die Erlaubnis ein, ihr  
Wehr zu erneuern, und ließ sich auch die Bedingungen  
mitteilen, unter denen der Umbau gestattet würde.  
Die Forst- und Wasserbauverwaltung schrieb eine  
Fischleiter in der Mitte der Wasserrinne vor, mit

Stufen, die den Forellen das Hinausschnellen er-  
möglich hätten.

Die Aktiengesellschaft dankte für den gütigen Be-  
scheid und baute eine Fischleiter an die Seite des  
Flußbettes und mit Stufen so hoch und steil, daß die  
Forellen Flügel haben mußten, um dort hinaufzu-  
kommen. Damit aber die armen Fischlein, die so an  
der Weiterreise verhindert werden, vor Heimweh  
nicht nutzlos umkommen, hat die Aktiengesellschaft  
an den Fuß dieser seltsamen Jakobsleiter ein Hebe-  
garn aufgestellt, das dritte in der Reihe.

Die Forst- und Wasserbauverwaltung ließ es nicht  
dabei, sondern forderte die Aktiengesellschaft auf, ihr  
Wehr so umzubauen, wie es von Anbeginn vor-  
geschrieben war.

Die Aktiengesellschaft sagte: „Oh, pardon, ich habe  
mich geirrt. Sie haben natürlich recht, ich werde  
alles wieder gut machen.“

Daraufhin ließ die Aktiengesellschaft selbstverständ-  
lich alles beim alten.

Die Forst- und Wasserbauverwaltung ließ eine  
Zeit, die man auf französisch „morallisch“ nennt, ver-  
streichen und trat dann wiederum die Aktiengesell-  
schaft auf die Hühneraugen.

Die Aktiengesellschaft sagte: „Oh pardon, ich habe  
mich usw.“ (s. oben.)

Wiederum ließ die Verwaltung eine morallische  
Zeit verstreichen. Dann trat sie die Aktiengesellschaft  
wiederum auf die Hühneraugen.

Diesmal sagte die Aktiengesellschaft nicht mehr:  
Oh pardon, usw., sondern sie sagte: „Meine Herren,  
Sie können mich gerne haben. Ich habe einen Ad-  
vokaten gefragt, und der sagte mir, ich hätte für den  
Umbau meines Wehres Ihre Erlaubnis nicht ge-  
braucht.“

So hat die Aktiengesellschaft ihrer Macht, ihrem  
Unabhängigkeitsstolz und ihrer Klugheit ein Denkmal  
gesetzt. Und dies Denkmal ist das Erpelbinger  
Mühlenwehr.

Aere perennius!

Vendredi 6.7.1923